

THOMAS SPRECHER

KARL SCHMID  
(1907–1974)

EIN SCHWEIZER CITOYEN

VERLAG NEUE ZÜRCHER ZEITUNG

# INHALT

I. VORWORT . . . . .	13
II. EINLEITUNG . . . . .	15
Citoyen . . . . .	17
Zur Quellenlage . . . . .	19
Dank . . . . .	21
III. JUGEND (1907–1926) . . . . .	23
Der Vater: Prof. Dr. Karl Schmid . . . . .	24
Die Mutter: Anna Schmid-Hunziker . . . . .	28
Das Elternhaus . . . . .	30
Primarschule . . . . .	32
Gymnasium . . . . .	33
Religion . . . . .	35
Pubertät und Matura . . . . .	37
IV. STUDIENZEIT (1926–1934) . . . . .	41
Germanistik oder Medizin? . . . . .	41
An der Universität Zürich . . . . .	42
Emil Ermatinger . . . . .	43
Erwachsen . . . . .	44
Militärdienst . . . . .	45
Marburg und Berlin . . . . .	48
Frauen . . . . .	50
Dissertation . . . . .	51
Höheres Lehramt . . . . .	55

V. WANDERJAHRE (1934–1938) . . . . .	57
Hilfslehrerdasein . . . . .	57
Kompaniekommandant . . . . .	60
Erste Veröffentlichungen . . . . .	60
Vorträge . . . . .	64
Verhältnis zu Deutschland . . . . .	67
VI. BÜRGERLICHE BEFESTIGUNG (1938–1939) . . . . .	71
Wahl zum Hauptlehrer . . . . .	71
Film . . . . .	74
Elsie Attenhofer . . . . .	77
Geistige Landesverteidigung . . . . .	81
Gemeinsame Flüge . . . . .	84
Radiovorträge . . . . .	85
VII. DER ZWEITE WELTKRIEG . . . . .	89
Aktivdienst . . . . .	89
Verlobung und Hochzeit . . . . .	91
Staatsbürgerliche Pflichten . . . . .	96
Umzug nach Bassersdorf . . . . .	99
Max Werner Lenz . . . . .	103
Geschickte Liebe . . . . .	103
Im Stab der Gotthard-Division . . . . .	106
<i>Der Soldat und der Tod</i> . . . . .	109
«Heer-und-Haus»-Vorträge . . . . .	113
Technischer Leiter beim Frauenhilfsdienst . . . . .	119
<i>Frau und Heimat</i> . . . . .	120
Das erste Kind: Christoph . . . . .	124
Das zweite Kind: Regine . . . . .	125
<i>Wer wirft den ersten Stein?</i> . . . . .	127
<i>Ausprägungen der Staatsidee in der deutschschweizerischen Literatur des 19. Jahrhunderts</i> . . . . .	128
VIII. WAHL AN DIE ETH (1943) . . . . .	131
Germanistik an der ETH . . . . .	131
Karl Schmid kandidiert . . . . .	132
Das Wahlgeschäft . . . . .	134

Die Freifächer-Abteilung . . . . .	142
Vorlesungen . . . . .	146
Neuerscheinungen . . . . .	149
Die Eidgenössische Gemeinschaft . . . . .	151
<i>Frauenstimmrecht</i> . . . . .	153
Eidgenössische Kultur . . . . .	155
Neutralität . . . . .	156
<i>Das Lebensrecht des Kleinstaates</i> . . . . .	157
<i>Die kulturelle Lage der deutschen Schweiz 1944</i> . . . . .	160
<i>Über die Gestalt des Soldaten</i> . . . . .	162
Kriegsende und Neuorganisation . . . . .	163
Ein Vorbild: Professor Karl Meyer . . . . .	165
Ehekrise . . . . .	166
Mitgliedschaften . . . . .	170
Deutschland nach dem Krieg . . . . .	171
Beschäftigung mit Max Frisch . . . . .	173
Emil Ermatinger und Emil Staiger . . . . .	174
IX. ORDINARIAT (1947) . . . . .	179
Kein Buch . . . . .	180
Gelehrte Gesellschaft . . . . .	181
<i>Goethe der Deutsche</i> . . . . .	182
Artilleriechef in der Gebirgsbrigade 12 . . . . .	185
Vom Geist der Schweiz . . . . .	185
Elsie auf Tournee . . . . .	189
<i>Hermann Hesse und Thomas Mann</i> . . . . .	190
Einsatz für Schriftsteller . . . . .	193
Max Frisch: Politisierung und mangelnde Resonanz . . . . .	194
Vielfelderwirtschaft . . . . .	195
Klimakterialkrise . . . . .	196
Anfragen aus Bern und Lausanne . . . . .	197
Schmids Arbeitszimmer . . . . .	197
X. ETH-REKTORAT (1953–1957) . . . . .	201
Wahl zum Rektor der ETH . . . . .	201
Entlassung als Korps-Stabschef . . . . .	205
Der Charles-Veillon-Preis . . . . .	206

Lesenotizen . . . . .	209
<i>Vertikalität als Denkrichtung</i> . . . . .	209
<i>Die geistigen Grundlagen des heutigen Deutschland</i> . . . . .	210
Elsies Krankheit . . . . .	211
Die Centenarfeier der ETH . . . . .	213
Wie sah Karl Schmid aus? . . . . .	215
<i>Neuere Aspekte der Geistesgeschichte</i> . . . . .	217
Europa kann nicht gepanscht werden . . . . .	218
Der 50. Geburtstag . . . . .	219
Sala Capriasca . . . . .	221
Ende des Rektorats . . . . .	224
XI. DIE ZEIT DER BÜCHER (1957–1967) . . . . .	227
Karl Schmid als Schriftsteller . . . . .	227
<i>Meditation über Europa</i> . . . . .	230
<i>Denken und Deuten</i> . . . . .	231
<i>Versuch über die schweizerische Nationalität</i> . . . . .	232
Brigade-, Divisionskommando? . . . . .	236
Gesellschaft zur Constaffel . . . . .	236
C. G. Jung . . . . .	239
<i>Hochmut und Angst</i> . . . . .	241
Alltag . . . . .	244
Militärische und literarische Veröffentlichungen . . . . .	245
Fernsehen . . . . .	247
Schweizerische Auslandhilfe . . . . .	247
Politik . . . . .	249
Noch anderthalb Jahrzehnte . . . . .	251
Weitere schwierige Ehejahre . . . . .	252
Zwischen Geistesgeschichte und Psychologie . . . . .	253
Der totale Krieg . . . . .	255
Urlaub . . . . .	257
<i>Gedanken zur Entwicklungshilfe</i> . . . . .	258
Memento mori . . . . .	259
Ferien in Griechenland und Brustfellentzündung . . . . .	260
Maturitäts-Anerkennungsverordnung . . . . .	262
Ordnung . . . . .	263
Briefe an den Sohn . . . . .	265

<i>Tiefenpsychologie und Literaturgeschichte</i> . . . . .	267
<i>Unbehagen im Kleinstaat</i> . . . . .	268
Krankheit und Krise . . . . .	299
Tod der Mutter . . . . .	300
Ehrengabe der Stadt Zürich . . . . .	302
Polypragmasie . . . . .	302
Landesausstellung 1964 . . . . .	305
Kollegen und Kameraden . . . . .	306
Freunde . . . . .	308
Karl Schmid als Briefschreiber . . . . .	309
Tessin . . . . .	310
Familie . . . . .	311
Anfragen und Absagen . . . . .	313
Entlassung aus dem Armeestab . . . . .	315
<i>Europa zwischen Ideologie und Verwirklichung</i> . . . . .	315
Schriftsteller in der Opposition . . . . .	323
Emil Staigers berühmteste Rede . . . . .	325
Ein Mann von sechzig Jahren . . . . .	328
<i>Zeitspuren</i> . . . . .	331
Miliz . . . . .	334
Studienkommission für strategische Fragen . . . . .	335
Atombewaffnung der Schweiz? . . . . .	342
Unliebsamkeiten . . . . .	345
<i>Die Schweiz vor der europäischen Wirklichkeit</i> . . . . .	345
XII. 1968 UND DIE FOLGEN . . . . .	349
Die 68er-Bewegung . . . . .	349
Schmid und die 68er . . . . .	350
<i>Schwierigkeiten mit der Kunst</i> . . . . .	355
Präsident des Schweizerischen Wissenschaftsrats . . . . .	356
Belastungen an der ETH . . . . .	364
Extraversionen . . . . .	366
Umweltschutz . . . . .	368
Familie . . . . .	369
Verwaltungskomitee der Neuen Zürcher Zeitung . . . . .	372
Entlassung aus der Wehrpflicht . . . . .	373
Max Frisch und das Alter . . . . .	376

Berufung von Adolf Muschg . . . . .	376
Ende des Charles-Veillon-Preises . . . . .	378
Lebenskrise . . . . .	379
Schriftsteller in der Opposition . . . . .	380
Zürich . . . . .	384
Auszeichnung für kulturelle Verdienste . . . . .	385
Christoph bleibt . . . . .	387
Regine geht . . . . .	388
Ennet der Passhöhe . . . . .	391
XIII. DIE LETZTEN JAHRE . . . . .	393
IKRK . . . . .	393
Tod von Max Werner Lenz . . . . .	394
<i>Standortmeldungen</i> . . . . .	395
<i>Das Genaue und das Mächtige</i> . . . . .	397
Angst vor dem Fertigen . . . . .	399
Ende an der ETH . . . . .	400
Das letzte Jahr . . . . .	401
Regine heiratet . . . . .	403
Christoph heiratet nicht . . . . .	406
Frischs Attacke . . . . .	407
Ständiger Ehrengast der Universität Zürich . . . . .	414
<i>Die komplementäre Wirklichkeit des Wissenschaftlers</i> . . . . .	414
Finis . . . . .	416
XIV. WAS NACHHER GESCHAH . . . . .	417
ANHANG . . . . .	425
Anmerkungen . . . . .	425
Literatur . . . . .	470
Ungedruckte Quellen . . . . .	470
Karl Schmid . . . . .	470
Elsie Attenhofer . . . . .	470
Primärliteratur . . . . .	471
Karl Schmid . . . . .	471
Elsie Attenhofer . . . . .	471
Sekundärliteratur . . . . .	472

Lebensdaten . . . . .	476
Bildnachweis . . . . .	479
Werkverzeichnis . . . . .	480
Personenregister . . . . .	486